

Vorgehensweise der ACD zur Durchführung von Sterbebegleitungen durch Ehrenamtliche



Vor der Begleitung:

- Aufklärung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*in über die vorliegende Krankheitssituation.
- Besuch des kommunalen Abstrichzentrums.
- Hygiene-Einweisung durch Fachkraft der ACD.
- Ausstattung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*in mit FFP2-Masken und Händedesinfektionsmittel.
- Vorgabe, dass die Sterbebegleitung bei Beobachtung persönlicher Krankheitssymptome wie Husten, Halsschmerzen, Schnupfen etc. die Sterbebegleitung sofort unterbrochen wird und die verantwortliche Koordinator*in unverzüglich informiert wird.
- Unterschrift der Einverständniserklärung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*in.

Während der Begleitung:

- Dauer der Begleitung beträgt maximal eine Stunde.
- Berücksichtigung aller Hygienemaßnahmen (Abstand, kein Körperkontakt, Mundschutz, Handhygiene!).